

noch auf die Hälfte verkürzt werden. Ferner ist das Stilleben nicht, wie Herr van Nuyden angiebt, mit „stark gebrochenen Farben“ gedruckt. Wir verwenden für alle Drude stets nur reine unvermischte Farben (Gelb, Rot, Blau). —

Hochachtungsvoll
Charlottenburg, Berlinerstraße 151.

Dr. E. Vogel.

Alte Frachtbriefe. — In Betreff der Weiterverwendung von Beständen alter Frachtbriefformulare, die bekanntlich seit 1. Januar d. J. durch neue Formulare ersetzt sind, ist folgendes nachgelassen worden. Der Reichsanzeiger vom 27. Januar meldet:

„In Bezug auf die Bestimmungen im § 52 der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 15. November 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 923 ff.) hat der Bundesrat in der heutigen Sitzung nachstehenden Beschluß gefaßt:

Für den inneren Verkehr auf den deutschen Eisenbahnen wird die Verwendung der bisherigen Frachtbriefformulare bis zum Ablauf des Monats Juni 1893 gestattet, sofern darin der Bordrud für die Deklaration der Gesamt-Wertsumme ganz und in dem für die Deklaration des Interesses an der rechtzeitigen Lieferung bestimmten Bordrud das Wort „rechtzeitigen“ vor der Uebergabe zur Beförderung gestrichen worden sind.

Berlin, den 26. Januar 1893. Der Reichskanzler. Graf von Caprivi.

Vorträge. — Wir haben schon mehrfach auf die lehrreiche und anregende Vortragsreihe des Herrn Verlagsbuchhändlers F. W. von Biedermann über die Rechtsverhältnisse im deutschen Buchhandel aufmerksam gemacht, die seit Anfang dieses Monats jeden Montag und Donnerstag, abends von 8—9 Uhr, in der von Herrn Dr. Huberti in Leipzig, Marienstr. 23, gegründeten Handelsakademie gehalten und zunächst bis zum Frühjahr fortgesetzt wird. In dieser Vortragsreihe beginnt nunmehr die zweite Abteilung des ersten Vierteljahresturses. Nach Erledigung des geschichtlichen Teils und des Preßrechts folgt die Besprechung des Urheberrechts, Verlagsrechts und Buchhandelsrechts, wofür ein neuer Halbkursus (Honorar 10 M.) eingerichtet ist, so daß eine gesonderte Beteiligung hieran möglich ist. Diese zweite Vortragsreihe erstreckt sich von Donnerstag den 2. Februar bis Montag den 27. März. Die Vorträge finden wie bisher jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends statt. Der probeweise Besuch der laufenden Vorträge am Montag den 30. Januar und Donnerstag den 2. Februar ist jedermann unentgeltlich gestattet.

Strafvollzug bei Preßvergehen. — Der Verein „Berliner Presse“ hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, worin dieser gebeten wird, dahin zu wirken, daß baldmöglichst ein für das ganze

Deutsche Reich geltendes Strafvollzugsgesetz erlassen werde, in welchem eine besondere Art der Verbüßung von Gefängnisstrafen für solche Gefangene, deren Straftat als nicht aus gemeiner Gesinnung hervorgegangen anerkannt ist, vorgesehen und dem Strafrichter die Befugnis eingeräumt bzw. die Pflicht auferlegt wird, in geeigneten Fällen im Urteil selbst diese Strafverbüßungsart anzuordnen.

„Saldo“, Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — Am 14. Januar versammelten sich die Mitglieder des Vereins „Saldo“ in Hannover und eine große Zahl geladener Gäste, darunter auch einige Braunschweiger Herren, im Vereinslokal bei H. Sievers, Georgsplatz, zur Weihnachtsfeier.

Der Vorsitzende, Herr Ernst Döring, begrüßte die Festversammlung in einer herzlichen Ansprache, die er mit einem Hoch auf den Verein schloß. Durch ein reiches Mahl war für das leibliche Wohl bestens gesorgt; launige Reden (erwähnt seien hier besonders diejenigen der Herren Carl Georg und Buchdruckereibesitzer Küster), musikalische und humoristische Vorträge vollendeten die frohe Feststimmung. Recht gelungen verlief die Bescherung, die ein beredtes Zeugnis dafür ablegte, daß der Humor sich im Verein guter Pflege erfreut. Nachdem auch der „ewig Grüne“ seine Strahlen auf die frischen, fröhlichen Gesichter geworfen hatte und manches alte Saldolied erklingen war, fand die Feier im Café Robby ihren würdigen Abschluß.

Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Herrn Arnold Hirt in Leipzig, Inhaber der Firmen Ferdinand Hirt, königliche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung in Breslau, Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig und J. H. Bon's Verlag in Königsberg i. Pr., ist von Sr. Majestät dem König von Preußen das Ritterkreuz des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Anerkennung. — Vom königlich sächsischen Ministerium des Innern ist der langjährig in der Verlagsbuchhandlung der Firma Moritz Rühl in Leipzig beschäftigte Markthelfer Herr Gustav Guido Eckert in Anerkennung seiner treuen Arbeit durch Verleihung der großen silbernen Medaille ausgezeichnet worden, die ihm durch Herrn Stadtrat Winter an Rat'stelle feierlichst ausgehändigt wurde. Herr Eckert ist in der genannten Firma seit Oktober 1855 thätig.

Gestorben:

am 23. Januar in Tübingen Herr Otto Teubner, langjähriger treuer Mitarbeiter in der dortigen J. J. Heckenhauer'schen Buch- und Antiquariatshandlung, der er während 27 Jahren seine hingebenden und erfolgreichen Dienste gewidmet hat.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4510] Bern, Januar 1893.

P. P.

Hierdurch machen wir Ihnen die Mitteilung, dass wir auf 1. Januar 1893 die Buchhandlung

Meyer & Zeller Nachfolger (M. G. Betz)
in Como (Italien)

ohne Aktiva und Passiva übernommen haben*) und unter der Firma

Schmid, Francke & Co. in Como

als Filiale unseres Berner Hauses fortführen werden.

Wie für unsere Filiale in Lugano gehen auch für Como alle Zusendungen à Conto Bern und werden wir deren Saldierung von hier aus besorgen, bitten aber, für Como passende Circulare und Mitteilungen allwöchentlich über Bern uns zugehen zu lassen. (Leipzig: K. F. Koehler; Stuttgart: P. Neff; Zürich: Höhr & Fäsi; Paris: Ch. Borrani.)

*) Wird bestätigt: M. G. Betz.

Unverlangte Novasendungen gehen mit Spesenachnahme zurück.

Auf Ostermesse 1893 fällige Saldi wird unser Vorgänger in diesen Tagen durch Herrn K. F. Koehler erledigen, die Rechnungen überhaupt durch Remission und Zahlung ausgleichen. Allfällige Reklamationen erbitten wir behufs rascher Erledigung umgehend.

Hochachtungsvoll

Schmid, Francke & Co.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Verlagsbuch. J. G. Duden Nachfolger
(Phil. Videl).

[4055]

Hamburg, Januar 1893.
Borgstraße, Mittelweg 98.

Zur gef. Nachricht, daß wir mit der Firma Hermann Rißel & Co. in Hagen i. W. soeben einen Kauf abgeschlossen, womit sämtliche von genannter Firma verlegten Schriften von C. S. Spurgeon in unsern Verlag übergegangen sind mit allen hiermit verknüpften Rechten.

Wir liefern mit Ausnahme der „Alt- und Neutestamentlichen Bilder“ 7/6 gegen bar aus.

— Bon jetzt ab: —

Spurgeon, C. S. „Alttestamentliche Bilder“.
2 Bände. Geb. 10 M ord., 7 M 50 J no.

Spurgeon, C. S. „Neutestamentliche Bilder.“
2 Bde. Geb. 10 M ord., 7 M 50 J no.

Beide Teile in 12 Hefen à 60 J ord.,
40 J netto.

— „Der Faden für das Labyrinth.“ Brosch.
1 M ord., 67 J netto.

— „Der größte Kampf.“ Brosch. 1 M ord.,
67 J netto.

— „Honig im Munde.“ Brosch. 50 J ord.,
34 J netto.

— „Aus dem Tabernakel.“ Brosch. 1 M ord.,
67 J netto.

— „Die zwei letzten Predigten.“ Brosch.
40 J ord., 27 J netto.

— „Erinnerungen an Stambourne.“ Brosch.
1 M ord., 67 J netto.

Verkaufsanträge.

[4482] Eine größere Verlagsbuchhandlung, mit guten Zeitschriften, die einen Gewinn von 20—25000 M abwerfen, ist zu verkaufen. Reflektenten mit entsprechendem Vermögen und guten Fachkenntnissen wollen sich unter A. 464 bei Rudolf Mosse in Leipzig Auskunft erbitten.